Versorgungswerk der
Psychotherapeutenkammer
Nordrhein-Westfalen (PTV)

Bestens gerüstet

Geschäftsbericht 2018

Interview Dr. Dietrich Munz
„Kontinuität in bewegten Zeiten"

Ergebnis
Besser als die anderen

Kapital
Beauty-Contest gehört dazu

Bleibende Herausforderungen

Die neue Vertreterversammlung ist gewählt. Ihre konstituierende Sitzung hat Ende September stattgefunden. Für die 15 Mitglieder des Gremiums beginnt damit eine fünfjährige Amtszeit, in der sie wichtige Entscheidungen fällen werden. Dabei agieren sie nicht alleine, sondern gemeinsam mit dem ebenfalls neugewählten Verwaltungsrat sowie der Geschäftsführung. Das Ziel aller Beteiligten: für die positive Entwicklung des PTV Sorge zu tragen. Die Herausforderung ist nicht gering, denn die wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen werden zunehmend komplexer. Dies hat Auswirkungen auf das Portfolio, die Risikoprophylaxe, Meldepflichten und auch auf die Mitgliederverwaltung, etwa beim Datenschutz.

Das PTV geht stabil in die neue Wahlperiode. Verwaltungsrat Dr. Dietrich Munz berichtet darüber in seinem Interview auf den Seiten 4 bis 6. Er erläutert die Bilanz und die Satzungsänderung, die mehr Leistung für die Mitglieder ermöglicht. Trotz der hohen Börsendynamik im Geschäftsjahr 2018 konnte das Versorgungswerk ein gutes Ergebnis erreichen. Zugleich macht Munz auf die nicht nachlassenden Aufgaben aufmerksam, die auf die ehrenamtlich tätigen Mitglieder der Organe sowie auf Geschäftsführung und Geschäftsstelle warten. Eine detaillierte Aufschlüsselung zur Performance der einzelnen PTV-Bereiche finden Sie auf den Seiten 7 bis 13.

Herausforderungen bringt auch die Digitalisierung mit sich. Zugleich eröffnet die Technologie viele Vorteile, etwa beim Mitgliederservice. Hier geht das PTV voran und entwickelt sein Onlineangebot kontinuierlich weiter. Das ist natürlich vor allem an die Mitglieder gerichtet. Aber auch die weniger sichtbaren Bereiche, etwa digitale Services für Gremienmitglieder und Administratoren, werden optimiert (S. 15). Zudem werden Interessenten, die das öffentlich zugängliche Webangebot besuchen, Verbesserungen feststellen.

Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre.

Volker Schmidt-Lafleur
Hauptgeschäftsführer

Ariane Dohle
Geschäftsführerin

Inhalt

04 Interview mit Dr. Dietrich Munz
„Kontinuität in bewegten Zeiten"

07 Querschnitt Solide aufgestellt

08 Ergebnis Besser als die anderen

09 Leistungen Viel mehr als ein Sparvertrag

10 Mitgliederentwicklung Renten für Kammermitglieder

11 Mitgliederdienste Service mit Geldwert

12 Kapital Beauty-Contest gehört dazu

13 Anlagepolitik Beinahe all-inclusive

14 Blickpunkte Das war 2018 | Das ist 2019

15 Intern Aktualisiertes Onlineangebot für alle

Impressum

Herausgeber
Versorgungswerk der Psychotherapeutenkammer Nordrhein-Westfalen (PTV)
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Breite Straße 69
40213 Düsseldorf
Telefon: 0211 179369-0
Fax: 0211 179369-55
office@ptv-nrw.de
www.ptv-nrw.de

Aufsichtsbehörde
Ministerium der Finanzen
des Landes Nordrhein-Westfalen
Jägerhofstraße 6
40479 Düsseldorf
Telefon: 0211 4972-0
Fax: 0211 4972-2750

V.i.S.d.P.
Volker Schmidt-Lafleur (MBA Wales), Bonn
Hauptgeschäftsführer PTV

Realisation
Goergen Kommunikation GmbH
Michael Wayand (Lt.)
Redaktion:
Jürgen Eschmeier
Layout und Satz:
Necmettin Atlialp, Xenia Fink
Lungengasse 48–50
50676 Köln
info@g-komm.de
www.g-komm.de

Bildnachweise
Titel, S. 7: azgek (iStock), S. 2, 3, 5, 6, 8, 15: Dirk Baumbach Fotografie; S. 3, 14: RobertBreitpaul (iStock); S. 14: vvvita (iStock); S. 3, 15: maxkabakov (iStock), PTV

Haftungsausschluss und Copyright
Die Informationen wurden mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr kann dennoch nicht übernommen werden. Eine Haftung für die Aktualität, Vollständigkeit oder Qualität ist ausgeschlossen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Grafiken und Bilder wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält es sich vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Veröffentlichungen zu verändern oder einzustellen. Alle Rechte vorbehalten.

„Kontinuität in bewegten Zeiten“

Das Geschäftsjahr 2018 ist für das Versorgungswerk ähnlich erfolgreich verlaufen wie 2017, trotz anderer Rahmenbedingungen an den Märkten. Verwaltungsrat Dr. Dietrich Munz erläutert das Ergebnis und die Aufgaben für die neugewählte Vertreterversammlung. Besonders im Fokus: die Satzungsänderung zum 1. Januar 2020 mit Einfluss auf die Leistungen.

Herr Dr. Munz, bevor wir auf das abgelaufene Geschäftsjahr 2018 schauen: Was hat es mit der Satzungsänderung auf sich?

DR. MUNZ: Die Neufassung von § 17 Absatz 1 der Satzung tritt zum 1. Januar 2020 in Kraft. Das Sinken des Demografiefaktors wurde von 0,25 auf 0,15 Prozentpunkte reduziert. Ab dem Jahrgang 1944, für den dieser Faktor 100 beträgt, nimmt er jetzt jedes Jahr um 0,15 Punkte ab. Auch gibt es nun eine Deckelung des Faktors bei 90 Prozent.
2009 hatten wir diese altersabhängige Variable neu in die Kalkulation eingebaut, um absehbare längere Rentenzahlungen durch die steigende Lebenserwartung der Mitglieder widerzuspiegeln. In der Praxis hat sich gezeigt, dass die Bemessung mit 0,25 Prozent zu konservativ war. 0,15 Prozentpunkte reichen, um die Längerlebigkeit kalkulatorisch zu kompensieren.
Da die Lebenserwartung zudem nicht gleich stark ansteigt, können wir auf eine Senkung des Demografiefaktors unter 90 Prozentpunkte verzichten.

Was heißt das für die Versicherten konkret?

DR. MUNZ: Die Änderung führt zu einer Erhöhung aller Anwartschaften ab Geburtsjahrgang 1944. So ergibt sich eine höhere Leistung für Mitglieder, die ab dem 1. Januar 2020 neu ihre Altersrente beziehen. Allen Versicherten, die schon vor diesem Stichtag Rentner sind, geben wir die besseren Leistungen über eine Dynamisierung weiter: Statt der ursprünglich geplanten Erhöhung um 2 Prozent dynamisieren wir diese Renten um 3 Prozent.

Ist die Satzungsänderung Folge des 2018er Geschäftsjahresergebnisses?

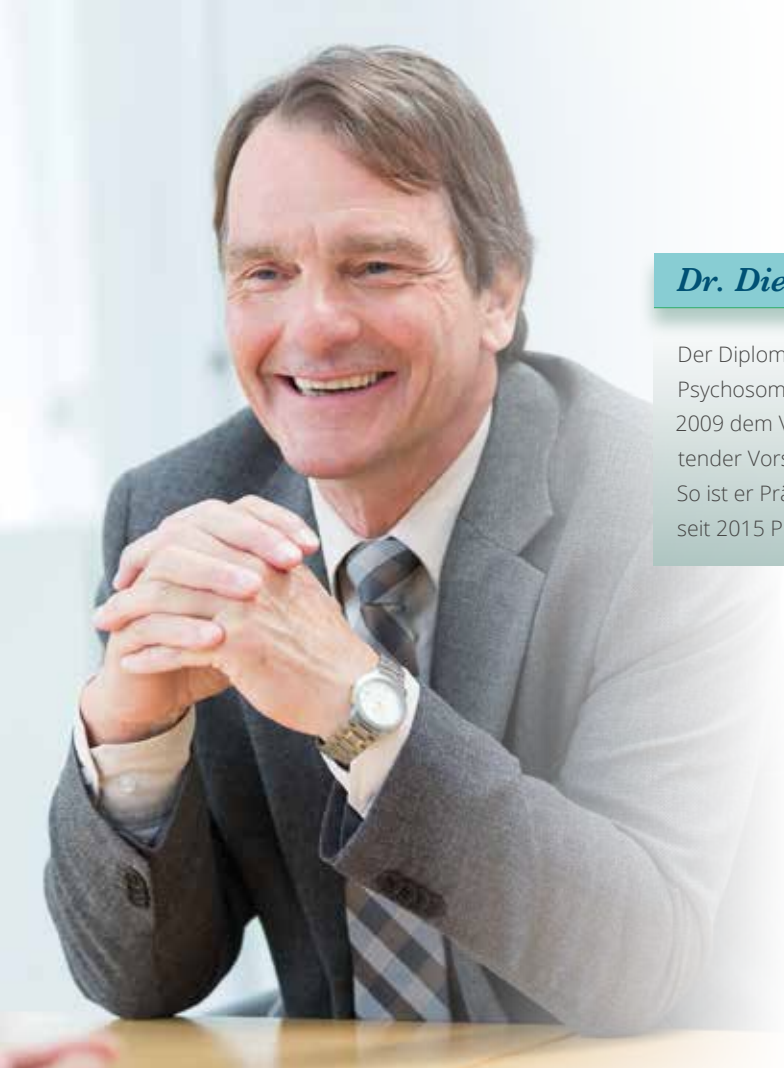
DR. MUNZ: Nur indirekt. Wir müssen natürlich gut wirtschaften, damit Geld für Leistungsverbesserungen zur Verfügung steht. Ich bin froh, dass wir auch bei wenig günstigen Rahmenbedingungen im Berichtsjahr so gut performen konnten.

Was machte das Jahr 2018 so speziell?

DR. MUNZ: Das ist die Kombination aus andauernder Niedrigzinsphase und einem sehr bewegten Aktienmarkt. Gerade im vierten Quartal, insbesondere im Dezember, gaben die Aktiennotierungen doch erheblich nach. Diese Schwäche gab es zum Beispiel im sehr ruhigen Aktienjahr 2017 nicht.

Was hat das für das Versorgungswerk bedeutet?

DR. MUNZ: Wir haben, weil festverzinsliche Wertpapiere schon seit Jahren nicht mehr den Zinsertrag erwirtschaften wie vor der Finanzkrise, unser Anlageportfolio diversifiziert. Zugleich verteilt



Dr. Dietrich Munz

Der Diplom-Physiker und Diplom-Psychologe ist an der Sonnenberg-Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie in Stuttgart beschäftigt. Dr. Munz gehört seit 2009 dem Verwaltungsrat des PTV an und war von 2009 bis 2019 dessen stellvertretender Vorsitzender. Dr. Munz bekleidet verschiedene berufspolitische Funktionen. So ist er Präsident der Landespsychotherapeutenkammer Baden-Württemberg und seit 2015 Präsident der Bundespsychotherapeutenkammer (BPtK).

diese Auffächerung unser Risiko. Trotzdem sind natürlich die Entwicklungen an den Kapitalmärkten für das PTV viel relevanter als früher. Gibt es einen Abschwung wie Ende 2018, müssen wir dessen Effekte für uns abfedern. Dazu dienen Reserven und Rücklagen. Wir brauchen überdies Mittel, wenn wir so wie in den vergangenen Jahren eine aktive Kapitalanlagestrategie fahren wollen. Diese Gelder balancieren die höheren Risiken ertragsstärkerer Assetklassen aus. Das Jahr 2018 war praktisch ein Test, ob unser Anlagekonzept und Risikomanagement funktionieren.

Haben sie funktioniert?

DR. MUNZ: Ja. Wir waren durch das vorhandene Risikokapital trotz Kursrückschlägen in der Lage, Notverkäufe zu vermeiden und unsere Aktienpositionen zu halten. Dies ist doppelt erfreulich, denn die Kurse gingen ja Anfang 2019 wieder nach oben. Da wir noch im Markt waren, konnten wir diesen Aufschwung voll mitnehmen. Aber auch, wenn wir nur auf 2018 blicken, ist das Resultat gut. Immerhin 9,29 Millionen Euro als Bruttokapitalerträge und eine Kapitalentwicklung, die einen neuen Höchststand erreicht. Zugleich konnten wir die Reserven weiter ausbauen. Nicht zu vergessen, es standen die Mittel bereit, um Anwartschaften und Renten zum 1. Januar 2020 erneut zu dynamisieren.

Wie sieht es mit den Zahlen aus der Mitgliederverwaltung aus?

DR. MUNZ: Diese Entwicklung trägt zu einem stimmigen Gesamtbild des Jahres bei. 2018 bewegten wir uns auf 10.000 aktive Mitglieder zu. Mittlerweile ist diese Zahl überschritten. Inzwischen versorgen wir über 200 Rentner mit Leistungen. Dabei ist die Liquidität bestens und die Kosten für den Versicherungsbetrieb sind gering. Kurz: Das PTV schließt 2018 sehr erfreulich ab. Eine gute Basis für die kommenden Jahre.

Damit ist dann die neugewählte Vertreterversammlung befasst. Wie ist die Wahl gelaufen?

DR. MUNZ: Wir haben den Wahlprozess wie geplant abgeschlossen. Das heißt, die drei Kammern, die das PTV tragen, haben jeweils fünf Personen in die neue Vertreterversammlung gewählt sowie bis zu fünf Ersatzmitglieder.
Die Vertreterversammlung besteht ja aus 15 ordentlichen Mitgliedern, die für fünf Jahre gewählt sind. Sie repräsentiert so alle drei Kammerregionen, ganz wie es dem demokratischen Prinzip entspricht.

Sind denn auch alle Verwaltungsräte Kammermitglieder?

DR. MUNZ: Nicht unbedingt. Und die Verwaltungsräte müssen auch nicht vor Amtsantritt Mitglied in der Vertreterversammlung gewesen sein. Unsere Satzung sieht nur vor, dass von den fünf Mitgliedern des Verwaltungsrates mindestens drei dem Versorgungswerk angehören müssen und dass jede beteiligte Kammer im Verwaltungsrat vertreten sein soll. Dies ist bei den derzeitigen Mitgliedern des Verwaltungsrates auch der Fall. Wir sind ja gerade auf der konstituierenden Sitzung der neuen Vertreterversammlung, die am 25. September stattfand, wiedergewählt worden. Ich möchte mich daher an dieser Stelle für das Vertrauen bedanken, welches die Vertreterversammlung in uns gesetzt hat. Wir werden weiterhin alles dafür tun, dieses Vertrauen zu rechtfertigen.

Welche Aufgaben stehen denn für das wiedergewählte Team an?

DR. MUNZ: Wir erleben bewegte Zeiten. Es ist eine große Aufgabe für alle gewählten Vertreter, auch weiterhin Ergebnisse zu erzielen wie im Geschäftsjahr 2018. Dazu gehört Augenmaß bei der Bemessung der Leistungen.
Außerdem müssen wir darauf achten, die Kontrollmechanismen stets entsprechend den Anforderungen weiterzuentwickeln. Bislang ist uns dies gemeinsam gelungen. Und ich habe die Zuversicht, dass die Gremien in der neuen Wahlperiode hieran anknüpfen.

Solide aufgestellt

Der Betrachter kann noch so sehr suchen: Die Zahlen des Versorgungswerkes lassen nicht erkennen, wie schwierig das Jahr 2018, gerade in der Endphase, für die Kapitalmärkte war. Das ist ein deutlicher Beleg für die solide Aufstellung des PTV.

Die Bilanz weist nicht nur bei Mitgliedern und Leistungen Zuwächse aus. Auch die Bereiche Kapital und Reserven haben sich durchweg gut entwickelt. So sind die Kapitalanlagen um über 65,6 Millionen Euro gestiegen, die Bruttokapitalerträge liegen um 2 Millionen Euro über dem Wert des Vorjahres. Das ist angesichts des Marktgeschehens im Berichtsjahr ein mehr als gutes Ergebnis. Mit den Erträgen lassen sich nicht nur die Reserven und Rückstellungen stärken, auch eine Dynamisierung um 1,5 Prozent (Anwartschaften) und 3 Prozent (Renten) zum 1. Januar 2020 kann das PTV realisieren. Diese gute Entwicklung kommt über 9.900 Anwartschaftsberechtigten zugute. Die Mitgliederzahl ist 2018 um 864 gestiegen. Das sorgt auch für ein Plus bei den Beitragseinnahmen. So fallen die Zahlungen an 208 Rentenbezieher in Höhe von rund 597.000 Euro unter der Liquiditätsperspektive kaum ins Gewicht.

Schlüsseldaten Geschäftsjahr 2018

Mitglieder

- Anwartschaftberechtigte: **9.908**
- Neuzugänge (Stand 31.12.2018): **864**
- Leistungsbezieher: **208**
- Kosten Versicherungsbetrieb (% der Beitragseinnahmen): **2,59 %**

Leistungen

- Versorgung insgesamt: **597.379 €**
  davon
  - Altersrenten: **372.813 €**
  - Berufsunfähigkeitsrenten: **125.479 €**
  - Witwen-/Witwerrenten: **64.666 €**
  - Waisenrenten: **6.689 €**
  - Kapitalabfindung: **27.733 €**

Gewinnverwendung*

- Dynamisierung von Anwartschaften um **1,5 %** und Renten um **3 %**

*zum 1.1.2020

Kapital

- Kapitalanlagen (Buchwerte): **324,82 Mio. €**
- Kapitalerträge (brutto): **9,29 Mio. €**
- Beitragseinnahmen: **57,49 Mio. €**
- Nettorendite Kapitalanlagen: **3,07 %**
- Kosten Kapitalanlage (% der Kapitalanlagen): **0,08 %**

Vorsorge – Risikominimierung

- Verlustrücklage (6 % der Deckungsrückstellung): **17,74 Mio. €**
- Zinsunterdeckungsreserve (Risikokapital abhängig vom Portfoliorisiko): **55,00 Mio. €**
- Rückstellung für Rechnungsgrundlagen (Vorsorge für biometrische Risiken**): **18,00 Mio. €**

**zum Beispiel Längerlebigkeit

Besser als die anderen

Mit 3,07 Prozent Rendite auf das Kapitalanlagevermögen verzeichnet das PTV 2018 eine Steigerung des Ertrages im Vergleich zum Vorjahr. Andere institutionelle Investoren mussten aufgrund des unfreundlichen Börsenumfeldes deutliche Abschreibungen vornehmen.

Gerade der Dezember 2018 hat die Aktienmärkte spürbar nach unten gezogen. Dies beeinflusste viele Portfolios negativ. Ganz gegen diesen Trend konnte das PTV seine Rendite sogar um 0,08 Prozent zum Vorjahr steigern – eine kleine Zahl, aber ein großer Erfolg angesichts des Dämpfers von Seiten der Börsen. Mit diesem Ergebnis bleibt das Versorgungswerk solide um 0,65 Prozentpunkte über der benötigten Rendite, die laut den versicherungsmathematischen Berechnungen für 2018 genau 2,42 Prozent beträgt. Wird dieser Ertrag erwirtschaftet, sind die Zinserfordernisse, die den Kalkulationen des PTV zugrunde liegen, erfüllt. Die benötigte Rendite kann niedriger als der Rechnungszins ausfallen, da das PTV kontinuierlich freie Rückstellungen bildet, die nicht dem Rechnungszins unterliegen, wie etwa die Zinsunterdeckungsreserve. Die Reserven wirken daher doppelt positiv: Sie senken die Zinserfordernisse und gleichzeitig kann das Versorgungswerk sein Portfolio mit Assetklassen wie Aktien, Immobilien, Private Dept und Private Equity diversifizieren.

Rendite Kapitalanlagevermögen

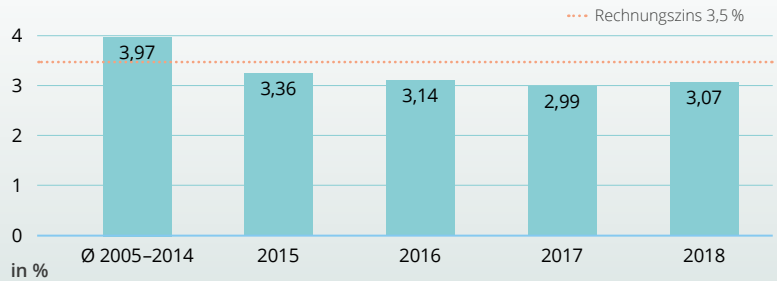
3,07 %

Dr. Wolfram Rosendahl, stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates des PTV NRW

„Wir sind mit der Diversifizierung der Kapitalanlagen auf dem richtigen Weg. Das zeigen die Erträge dieses und der vergangenen Jahre sowie die bestandene Feuerprobe 2018.“

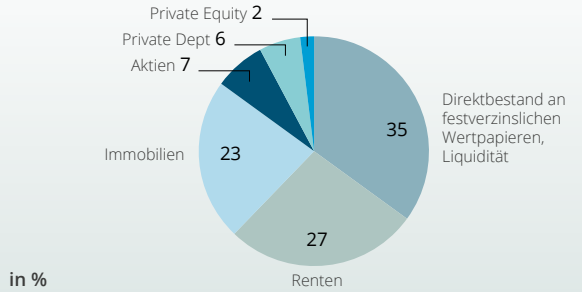
Nettoverzinsung

Trotz des schwierigen Börsenjahres 2018 hat das Versorgungswerk seine Nettorendite auf die Kapitalanlagen im Vergleich zum Vorjahr erhöhen können.



Vermögensstruktur (inkl. Liquidität)

Vom 35-Prozent-Segment entfallen 29 Prozentpunkte auf den Direktbestand und 6 Prozentpunkte auf Liquidität.



Viel mehr als ein Sparvertrag

Die Auszahlungen des PTV NRW an seine Leistungsbezieher lagen 2018 bei fast 600.000 Euro. Es handelt sich hierbei um Versicherungsleistungen mit vorteilhaften Solidarelementen.

597.379 Euro betrug im Berichtsjahr der Betrag, der an die Leistungsbezieher ging. Die Altersrente kommt dabei planungsgemäß auf die größte Summe: fast 373.000 Euro oder 62,5 Prozent der Leistungen. Dieser Anteil wird sich in der Zukunft weiter erhöhen. Auf BU-Renten entfallen über 125.000 Euro. Dies ist der zweitgrößte Posten. Er hat sich im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt. Der Grund: 2018 gab es 15 Rentner, im Vorjahr waren es 8. Den drittgrößten Posten bilden die Renten für Witwen und Witwer, es folgen an vierter Position die Leistungen für Waisen. Schließlich wurden im Berichtsjahr annähernd 28.000 Euro für Kapitalabfindungen bereitgestellt.

Sicherheit der Solidargemeinschaft

Renten sind Versicherungsleistungen. Der Vorteil ist, dass Mitglieder nicht nur bei Erreichen des Renteneintrittsalters – beziehungsweise des vereinbarten vorgezogenen oder aufgeschobenen Eintritts – eine Altersrente beziehen können. Das PTV zahlt Leistungen auch an Hinterbliebene aus oder bei einer Berufsunfähigkeit an das Mitglied. Gerade bei BU-Renten reichen die eingezahlten Beiträge oft nicht, um die Leistungen zu decken. Hier springt die Solidargemeinschaft ein. Daher werden rechnerisch bei jedem Anwartschaftsberechtigten von seinen Beiträgen ein Teil für den BU-Fall und ein Teil für den Todesfall reserviert.

Beitrag und Rentenleistung

Eintrittsalter:
30 Jahre/Jahrgang 1989

Beitragszahlung:
37 Jahre

Beitragshöhe:
623,10 €
(5/10 Regelpflichtbeitrag)

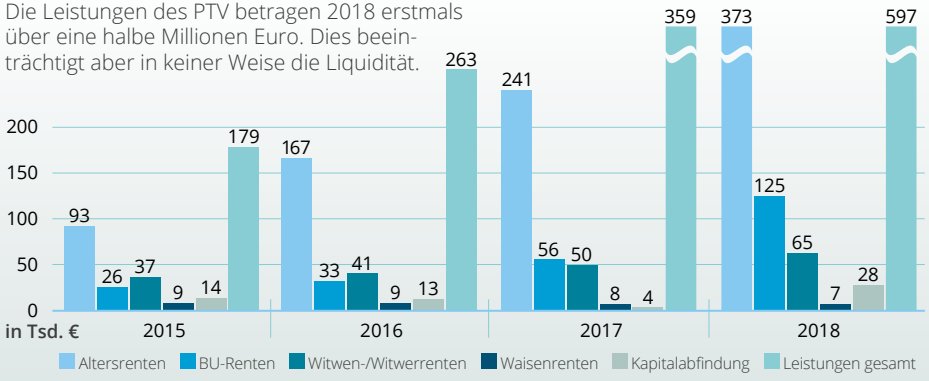
Anwartschaft auf Regelaltersrente mit 67 Jahren:
1.856,87 €/Monat

Modellrechnung lt. Rententabelle für Neuzugänge 2019

09

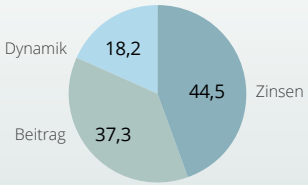
Entwicklung der Leistungen

Die Leistungen des PTV betragen 2018 erstmals über eine halbe Millionen Euro. Dies beeinträchtigt aber in keiner Weise die Liquidität.



Kapitalstruktur bei Rentenstart

44,5 Prozent des Kapitals, das beim Antritt der Rente zur Verfügung steht, wurden über Zinsen erwirtschaftet.



in %

Renten für Kammermitglieder

PTV-Versicherte ohne Kammerzugehörigkeit sind die Ausnahme. 2018 gibt es fast 10.000 Anwartschaftsberechtigte. Die Beitragseinnahmen erreichen 57,5 Millionen Euro.

5.130 aktive PTV-Mitglieder gehören der Kammer für Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten Nordrhein-Westfalen (PTK NRW) an. Auf die Landespsychotherapeutenkammer Baden-Württemberg (LPK BW), die sich 2009 dem PTV angeschlossen hat, entfallen im Berichtsjahr 2.177 aktive Versicherte. Zur Ostdeutschen Psychotherapeutenkammer (OPK), die 2010 dem Versorgungswerk beitrat, zählen 2.244 aktive Versicherte.

Anwartschaftsberechtigte

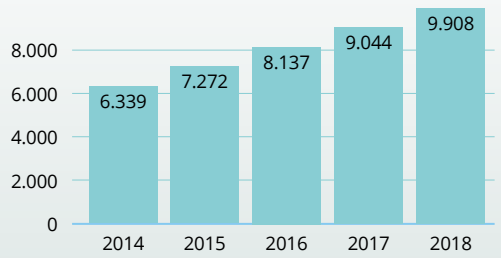
Insgesamt entfallen auf Kammerangehörige 9.551 aktive Mitglieder. Darüber hinaus zählen zu den Anwartschaftsberechtigten noch 146 freiwillig Versicherte, die aus ihrer jeweiligen Kammer ausgeschieden sind, und 211 Personen, die eine Anwartschaft besitzen, ohne noch Beiträge zu zahlen. So kommt das PTV auf 9.908 Anwartschaftsberechtigte. Diese Zahl hat sich seit 2017 um 9,6 Prozent erhöht. Die Beitragseinnahmen stiegen im gleichen Zeitraum um 14,2 Prozent.

Leistungsbezieher

Mit 208 Rentnern ist die Zahl der Leistungsbezieher im Vergleich zum Vorjahr um 56 Personen gestiegen. Diese Zunahme um 36,8 Prozent entspricht dem kalkulierten Zuwachs und ist in den versicherungsmathematischen Modellen des PTV berücksichtigt. Schlüsselt man die Gesamtzahl auf, so erhielten 152 Altersrentner Leistungen sowie 27 Witwen beziehungsweise Witwer, 15 als berufsunfähig anerkannte Psychotherapeuten und 14 Waisen.

Zahl der Anwartschaftsberechtigten

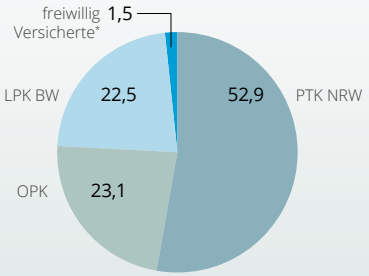
Die Zahl neuer Mitglieder bewegt sich 2018 auf dem Level der Vorjahre.



in absoluten Zahlen

Aktive Mitglieder nach Kammern

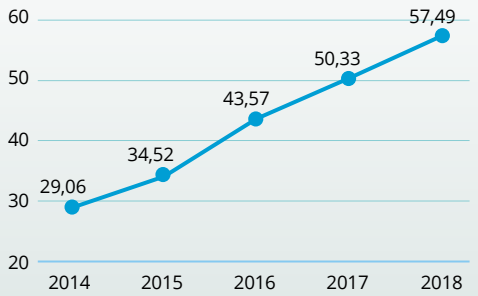
Über 98 Prozent aller aktiven Mitglieder sind Kammerangehörige.



in %

Beitragseinnahmen der vergangenen fünf Jahre

Die Zunahme der Beiträge ist über die Jahre ein stabiler Trend.



in Mio. €

*ohne Kammerzugehörigkeit

Service mit Geldwert

Das PTV legt großen Wert auf eine mitglieder-orientierte Arbeitsweise mit einem breiten Spektrum an Services. Dazu gehört nicht zuletzt das Angebot freiwilliger Zusatzbeiträge. Mitglieder wählen diese Option gerne.

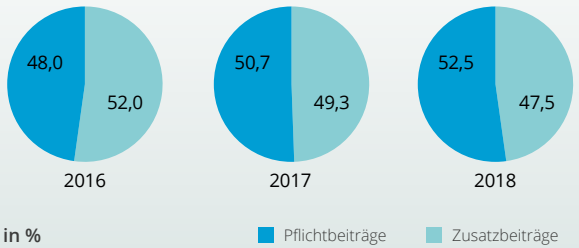
Ein breites Servicespektrum bedeutet dabei nicht hohe Kosten. Vielmehr halten sich die Aufwände für den Versicherungsbetrieb beim Versorgungswerk in engen Grenzen. Seit 2016 liegen die Kosten sogar unter 3 Prozent der verdienten Beiträge.

Zusatzbeiträge

Der hohe Anteil freiwilliger Zahlungen hat beim PTV Tradition. Dennoch wird er über die Jahre voraussichtlich weiter sinken, auch wenn die Mitglieder mehr freiwillige Beiträge einzahlen sollten. Der Grund: Durch die zunehmende Mitgliederzahl steigt der Anteil von Einnahmen aus Pflichtbeiträgen viel schneller an.

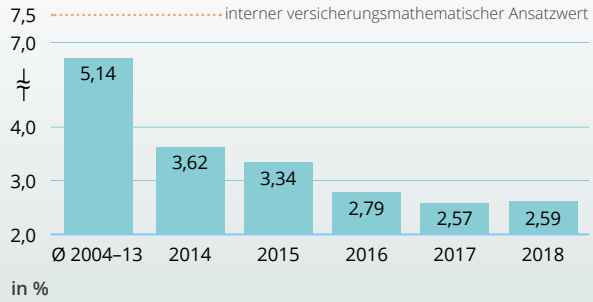
Entwicklung der freiwilligen Zusatzbeiträge

Die Rolle der Zusatzbeiträge bleibt 2018 bedeutend. 47,5 Prozent entsprechen 27,33 Millionen Euro. 2017 kamen die Zusatzbeiträge auf 24,82 Millionen Euro (49,3 Prozent), davor auf 22,67 Millionen Euro (52,0 Prozent).



Kosten für den Versicherungsbetrieb

Die Verwaltungsaufwände pendelten sich in den vergangenen drei Jahren deutlich unter 3 Prozent ein.



Geschäftsstelle

Das PTV beschäftigt keine eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Vielmehr nutzt es zusammen mit drei weiteren Versorgungswerken die Services einer zentralen Geschäftsstelle. Die gemeinsame Verwaltung schafft Synergien und spart Kosten.

Onlinedienste

Öffentliche Webseite und Mitgliederportal sind jetzt optisch und technisch eins. Das erleichtert Mitgliedern und allen, die sich über das PTV informieren möchten, das Navigieren (S. 15).

Interessenvertretung

Die ABV* konnte eine erleichterte Bewertung von Vermögen und Verbindlichkeiten erreichen. So gelten jetzt die EU-Solvabilitätsanforderungen für Versorgungswerke nicht im gleichen Umfang wie für Versicherer.

*Arbeitsgemeinschaft berufsständischer Versorgungseinrichtungen e. V.

Beauty-Contest gehört dazu

Die positive Entwicklung der Kapitalanlagen beruht neben den Beiträgen vor allem auf den Erträgen der Investments. Damit diese Rechnung aufgeht, sind fähige Fondsmanager gefragt.

Das PTV überlässt bei der Auswahl der Manager nichts dem Zufall: Steht ein neues Finanzprojekt an, etwa die Auflage eines Aktienfonds, so erstellt ein externer Berater eine Auswahl geeigneter Kandidaten. Die Managersuche, der sogenannte Beauty-Contest, ist also projektbezogen. Auswahlkriterien sind beispielsweise Performance in der Vergangenheit, Branchenkenntnis und Kosten. Zusammen mit dem PTV werden dann mehrere Manager ausgesucht, die ihr Investmentkonzept persönlich vortragen. Verwaltungsrat und Geschäftsführung treffen danach die Auswahl des Konzepts.

Vermögenslage

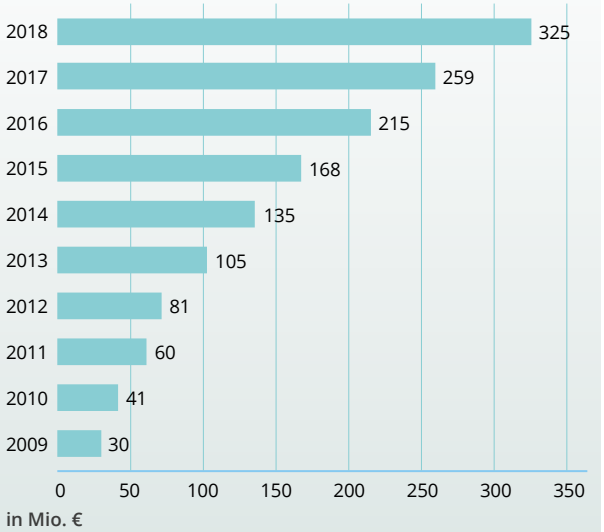
Das Vermögen des Versorgungswerkes hat sich im Berichtsjahr positiv entwickelt und um 65,59 Millionen Euro zugelegt. Der Kapitalstock, inklusive Tagesgeld, hat nun den Umfang von 325 Millionen Euro. Das PTV treibt dabei die erfolgreichen Investitionen in Realwerte weiter voran.

Ertragslage

Trotz des schwierigen Börsenjahres hat das PTV einen höheren Nettoertrag erwirtschaftet als 2017. Dieser beträgt 8,97 Millionen Euro, im Vorjahr waren es 7,07 Millionen Euro. Der Anteil der Erträge aus festverzinslichen Wertpapieren im Direktbestand beträgt inzwischen nur noch 30,1 Prozent (2,8 Millionen Euro). Viel bedeutender sind Fonds und Beteiligungen, die 69,9 Prozent (6,5 Millionen Euro) zum Ertrag beisteuerten.

Entwicklung der Kapitalanlagen*

Die Kapitalanlagen betragen erstmals über 300 Millionen Euro – ein Plus von 25,5 Prozent gegenüber 2017.



*ohne Liquidität

Finanzlage

Die Liquidität ist weiterhin ausgezeichnet, da das PTV als junges Versorgungswerk Rentenleistungen nur an wenige Leistungsbezieher auszahlt und zugleich die Zahl der aktiven Beitragszahler kontinuierlich zunimmt. Zusätzlich stärken die Erträge aus den Kapitalanlagen die Zahlungsfähigkeit.

Versicherungsmathematik

Bei der Berechnung der versicherungsmathematischen Deckungsrückstellung hat es keine Änderungen der kalkulatorischen Grundlagen gegeben.

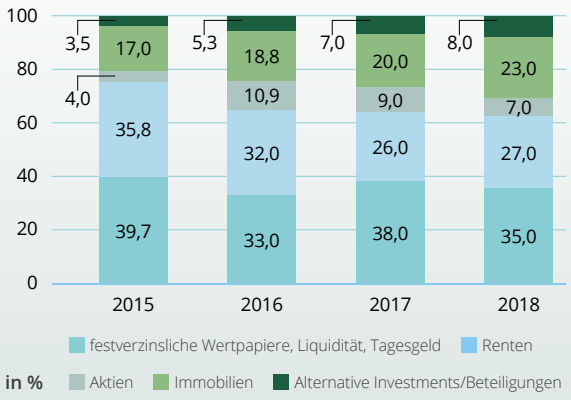
Beinahe all-inclusive

Die Investments sind diversifiziert, die Kapitalverwaltung einfach gehalten. Möglich macht das der Einsatz von Masterfonds.

Dank seiner vielfältigen Investments, die neben dem Direktbestand mit festverzinslichen Wertpapieren auch beispielsweise Aktien- und Rentenfonds, Immobilien und Alternative Investments umfassen, kann das Versorgungswerk viele Ertragschancen wahrnehmen und die Risiken breit streuen. Zugleich achten Verwaltungsrat und Geschäftsführung darauf, die Kapitalverwaltung schlank und kostengünstig zu halten. Der Einsatz von Masterfonds, die eine Hülle für viele Spezialfonds bilden, ist dabei hilfreich. Denn sie vereinfachen Planung und Berichtswesen, erleichtern Steuerung sowie Bilanzierung.

Anteil der Assetklassen

Die Assetklasse Immobilien liefert seit Jahren gute Erträge. Entsprechend baut das PTV sie weiter aus.



Anlage der Kapitalzuflüsse

Direktbestand festverzinslicher Wertpapiere: Ohne diese Assetklasse geht es nicht, da regulatorische Vorgaben, wie etwa die Anlageverordnung, risikoreichere Investments für Versicherungsunternehmen, zu denen auch Versorgungswerke gezählt werden, limitieren. Das PTV legte hier 23,71 Millionen Euro neu an. Die Abgänge durch Fälligkeiten betragen 3 Millionen Euro.

Aktien und Renten: Die Assetklassen Aktien und Renten befinden sich zusammen mit den Immobilien in dem 2016 aufgelegten PTV-BayernInvest Masterfonds. Mittelabrufe in diesen Assetklassen erfolgen somit über den Masterfonds. Im Jahr 2018 erhielt das Vehikel 26 Millionen Euro.

Immobilien: 2019 hat das PTV die Immobilienfonds in einen eigenen Masterfonds überführt. Darüber hinaus befinden sich noch drei weitere Fonds/Beteiligungen mit dem Schwerpunkt Immobilien auf der Bilanz. Hierbei handelt es sich um die beiden Beteiligungen IBC (International Business Campus, Frankfurt/Main) und BCP (Business Campus am Park, Düsseldorf) sowie den Fonds Beos Value Investment Fund Germany I.

Alternative Investments: 1,41 Millionen Euro rief der Manager des SUSI Energy Efficiency Funds ab, ein Vehikel, das in nachhaltige Energieinfrastrukturen investiert. 1,16 Millionen Euro legte das PTV neu in Private Equity an, konkret in den Fonds Crown Global Secondaries IV. Zudem gingen 5,60 Millionen Euro an zwei Private Debt Fonds.

Das war 2018

Grundlegende Weichenstellungen müssen rechtzeitig getroffen werden, um zukunftsorientiert wirken zu können. Das PTV bildet da keine Ausnahme.

Neuwahl der Vertreterversammlung

Die drei Psychotherapeutenkammern, deren Mitglieder ihre Altersversorgung über das PTV aufbauen, haben aus ihren Reihen die neuen Mitglieder der Vertreterversammlung gewählt. Jede Kammer bestimmte fünf Personen als Mitglieder des Organs sowie bis zu fünf Ersatzmitglieder.

Prüfung bestanden

Ob Verluste bei Renten, Aktien oder Immobilien – die Szenarien, die das Versorgungswerk bei den Stresstests 2018 durchrechnete, ergaben eine ausreichende Ausstattung des PTV mit Reserven. Stresstests sind fester Bestandteil des strukturierten PTV-Risikomanagements.

Go für weitere Digitalisierung

Ob Kontakt zwischen Mitgliedern und Versorgungswerk, Dialog der Gremien oder interne Arbeitsabläufe – digitale Prozesse sind so praktisch wie inzwischen unverzichtbar für einen hohen und zugleich kostengünstigen Kommunikationsstandard. Das PTV hat 2018 die Weichen für eine engere Integration gestellt (S. 15).

Das ist 2019

Die Anhebung der Leistungen für aktive Mitglieder und Rentner ist immer etwas Besonderes – und ein wichtiges Entscheidungsfeld der Vertreterversammlung.

Jahresstart mit Dynamisierung

Ab 1. Januar 2019 sind Anwartschaften und Renten um 2 Prozent gestiegen. Das Versorgungswerk setzt damit den Kurs der Vorjahre fort. Die mehrfache Anhebung der Leistungen ist nur möglich, da die Finanzsituation es dem PTV erlaubt, parallel ausreichend Rücklagen aufzubauen. Diese sind notwendig, um in ertragreiche Assetklassen zu investieren.

Geänderte Satzung auf dem Weg

Alle Berechnungen und Vorarbeiten sind abgeschlossen, um die Satzungsänderung, die für Anwartschaftsberechtigte mehr Leistung und für Rentner einen positiven Ausgleich bringt, am 1. Januar 2020 in Kraft treten zu lassen. Eine Neubewertung der demografischen Daten in den vergangenen Monaten ist der Grund für diese erfreuliche Anpassung.

Interne Revision

2018 gab es eine Interne Revision, die von einem beauftragten Wirtschaftsprüfer durchgeführt wurde. 2019 liegt das Ergebnis vor: Das Versorgungswerk ist gut aufgestellt. Eine Nachrevision ist nicht erforderlich. Im Fokus standen Mitglieder- und Leistungsverwaltung, Kapitalanlage und Risikomanagement sowie elektronischer Rechnungsworkflow und Zahlungsverkehr.

Aktualisiertes Onlineangebot für alle

Das Versorgungswerk hat die Struktur der Webpräsenz aktualisiert. Die Neuerungen im Mitgliederportal und auf der öffentlichen Webseite sind auf den ersten Blick sichtbar. Außerdem überarbeitete das IT-Team die Seiten für die Organe des PTV.

Mitgliedern, Verwaltungsrat und Vertreterversammlung sowie Nutzern, die sich für das PTV interessieren, steht jetzt ein überarbeitetes Webangebot des Versorgungswerkes zur Verfügung. Die Änderungen fallen sofort ins Auge. Kern der Umgestaltung ist die übersichtlichere Struktur. Öffentliche Webseite und Mitgliederportal sind jetzt über eine gemeinsame Navigation optisch – und auch technisch – zusammengeführt. Das ist praktisch für die Mitglieder, erleichtert die Weiterentwicklung des Onlineangebots und hilft dem Supportteam, die Seiten zu administrieren.

Gremienportal jetzt integriert

Zusammen mit der Modernisierung hat das Versorgungswerk auch das Intranet für die Gremien – also Vorstand und Mitglieder der Vertreterversammlung – erneuert. Das sogenannte Gremienportal ist jetzt ebenfalls optisch und technisch in das Webangebot integriert und so wesentlich einfacher zu handhaben als bisher. Diese Maßnahme unterstützt die Organe, ihre anspruchsvollen und zunehmend komplexeren Aufgaben zu erfüllen, indem sie die Informations- und Abstimmungsprozesse erleichtern.

Kontakt

Geschäftsstelle PTV
Breite Straße 69
40213 Düsseldorf
Postanschrift:
Postfach 10 52 41
40043 Düsseldorf

Telefon: 0211 179369-0
Fax: 0211 179369-55
office@ptv-nrw.de
www.ptv-nrw.de

Ihr persönlicher Ansprechpartner
Den Namen des für Sie zuständigen Rentenexperten finden Sie im Mitgliederportal – einfach einloggen.

Versorgungswerk der
Psychotherapeutenkammer
Nordrhein-Westfalen (PTV)

Breite Straße 69
40213 Düsseldorf

Postanschrift:
Postfach 10 52 41
40043 Düsseldorf

office@ptv-nrw.de
www.ptv-nrw.de

Der PTV Geschäftsbericht 2018 ist auf RecyStar® Polar gedruckt. RecyStar® Polar ist ein Recyclingpapier, hergestellt aus 100 Prozent Altpapier und mehrfach nach Öko-Standards zertifiziert.

ClimatePartner°
klimaneutral
Druck | ID 10095-1609-1003